

(I. 2, S. 100). Sein Vater † am 24. März in Blasewitz und ruht auf dem Possendorfer Gottesacker.

29. Juli: Die 20jährige Fabrikarbeiterin Ida Vina Leicht, Tochter des Berginvaliden R. Leicht, wurde in der Nähe des Kaiser Chausseehauses auf dem sog. „alten Rainwege“ von ihrem angeblich Geliebten dem 25jährigen Zimmermann Raschel aus Schlesien durch 2 Schüsse verwundet und verstarb nach kurzer Zeit.

September: Rittergut Kleinkarsdorf geht aus den Händen des Rittmeisters Schreiber-Bischoff in die des Baron von Wulffen über.

1896, 2. November. 300jähriges Weibefest des Gotteshauses.
8. November: 50jähriges Geschäftsjubiläum des Hänichener Steinkohlenbauvereines, auch in der Kirche festlich gefeiert.

1898. Die Sparkasse brachte den beteiligten Gemeinden (S. 306) einen Nettoüberschuß von 1787 M. Der Reservefonds betrug 4567 M. (Statistisches Jahrbuch für 1901.) Der Nettoüberschuß der Sparkasse zu Dippoldiswalde betrug 30 495, der zu Kreischa 6967, der zu Deuben 79 710, der zu Rabenau 9013, der zu Tharandt 21 203 M. (Ebendas.)

1900. Beim Gewitter am 17. Juni schlug der Blitz in das Seitengebäude des Wirtschaftsbesizers Max Schneider, verursachte im Giebel einige Beschädigungen und zündete nicht. In der Nacht vom 21. zum 22. Juni entstand in Possendorf Schadenfeuer und äscherte 4 Wohngebäude mit ihren Scheunen und Schuppen ein (die des Gutsbesizers Heinr. Jul. Schmidt, August Herm. Lohse, Gustav Adolf Wiegand und Ernst Karl Bebold). Es verbrannte auch Vieh mit. Für die Kalamitosen fanden allerorts Sammlungen statt.

Am 2. September brannte das zum Rittergut gehörige, mitten im Dorfe stehende Arbeiterwohnhaus ab.

Wilmsdorf,

dessen Schreibung früher Willmsdorf, Willmannsdorf war, wird von Schumann (Staatslexikon 13. Bd., S. 86) als ein neuschriftsässiges Vorwerk oder Freigut und unmittelbares Amtsdorf im untersten Teile des Amtes Dippoldiswalde bezeichnet, der 7 ganze, 5 halbe Bauern, 14 Gärtner und einige Häusler hatte. Die Amtsgemeinde besaß 17 Hufen guten Feldes und zählte 1809 an 165 Konsumenten; das Vorwerk hatte $1\frac{7}{8}$ Hufen. Das Freigut besaß 1820 ein Leutenant v. Ende. Da es damals zur Subhastation kommen sollte, wurde es gerichtlich auf 12 150 Thaler taxiert.

Wie unter Possendorf erwähnt, liegt es am Anfange des Poisenbachs und unweit des Poisenwaldes. Die von Schumann erwähnte Börnicher Höhe ist der heutige Verchen-(Lärchen-)berg. Zu Wilmsdorf gehört auch die Hälfte der 8 Poisenhäuser, während die andere Hälfte nach Obernaundorf gehört. Schäfers Wanderbuch bemerkt, daß